Ministranten St. Anton

Liebe(r) Ministrant(in),

nach den Übungsstunden gehörst du nun zum Kreis der Ministranten von St. Anton.

Dieses Heft soll dir einige Tipps und Hinweise geben und so den Start als Ministranten erleichtern.

Vor dem Gottesdienst

- Sei bitte 15 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes in der Sakristei.
- Die Farbe des Ministrantengewandes richtet sich nach der Farbe des Priestergewandes (nachschauen oder fragen).
- Bring dein Gotteslob mit.
- Sprecht die einzelnen Dienste ab.
- In der Liste unterschreiben, dass du ministrierst hast.
- 2 Minuten vor Beginn des Gottesdienstes an der Türe aufstellen.

Während des Gottesdienstes

Die Ministranten sollen während des Gottesdienstes einen würdigen Eindruck machen. Deshalb: Langsam gehen, an Neben- und Vordermann orientieren und auf die Handhaltung achten.

Ministrieren im Gottesdienst

Eröffnung

Die Eröffnung beginnt mit dem Einzug. Nach der gemeinsamen Kniebeuge, an Werktagen am Hochaltar, an Sonn- und Feiertagen vor dem Altar, gehen die Ministranten zu den Bänken, die beiden, die die Gabenbereitung machen, gehen mit dem Priester zum Altar. Nach der Verneigung vor dem Altar gehen sie zu den Sitzen. Nach der Begrüßung, dem Schuldbekenntnis, Kyrie und Gloria folgt das Tagesgebet. Dabei schlägt ein Ministrant das Buch auf und hält es dem Pfarrer so hin, dass er gut lesen kann.

Wortgottesdienst

Der Wortgottesdienst beginnt mit der Lesung. Dabei sitzen wir. Danach kommt evtl. der Zwischengesang. Zum Hallelujaruf oder Evangelium stehen alle auf. An Sonn- und Feiertagen folgen die Predigt und das Glaubensbekenntnis. Anschließend die Fürbitten.

Eucharistiefeier

Gabenbereitung

Nach den Fürbitten gehen die beiden Ministranten neben dem Priester zum Gabentisch. Mit ihnen gehen am Sonntag die Ministranten, die zum Sammeln gehen.

(Meistens stehen die Gaben schon in der Reihenfolge, wie sie gebraucht werden, am Kredenztisch.) Zuerst werden alle Kelche und alle Hostienschalen zum Altar gebracht. (evtl. zweimal gehen).

Danach bringen die Ministranten Wasser und Wein zum Altar. Nachdem der Priester beides in den Kelch gegeben hat, bringen sie die Gläser zurück zum Gabentisch.

Wichtig: nichts auf den Altar stellen, immer dem Priester/Diakon geben!!!

Zur Händewaschung bringt ein Ministrant das Wassergläschen und das Tablett, der andere das Tuch zum Altar. Er gießt dem Priester etwas Wasser über die Finger, der andere gibt ihm das aufgefaltete Tuch. Zurück am Gabentisch wird das Tuch ordentlich zusammengefaltet und das Wasser auf dem Tablett in die Schale unter dem Tisch ausgeleert. Wenn noch mindestens zwei andere Ministranten da sind, gehen die beiden runter vor den Altar, machen eine Kniebeuge und gehen zu den Kniekissen.

Hochgebet

Vor bzw. beim Ruf „Der Herr sei mit euch“ stehen alle auf. Dann folgt die Aufforderung „Erhebet die Herzen“. Dabei gehen die Ministranten, die für die Gongs eingeteilt sind, zum jeweiligen Gong. Nach dem Sanctus (Heilig) knien alle nieder. Die Wandlung beginnt mit der Segnung der Gaben. Dann nimmt der Priester die Hostie. Bei „…reichte es seinen Jüngern und sprach“ nehmen die Ministranten die Schläger der Gongs in die Hand. Nach „…das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird“ wird erst der kleine („goldene”), dann der große Gong geschlagen.
Dann nimmt der Priester den Kelch. Der Gong erfolgt nach „…tut dies zu meinem Gedächtnis“.
Nach dem Ruf „Durch ihn und mit ihm und in ihm…“ stehen alle auf und die Ministranten, die gegongt haben, gehen zu ihren Plätzen zurück.

Kommunion

Nach dem Agnus Dei (Lamm Gottes) knien alle nieder. Trinkt der Priester aus dem Kelch stehen die Ministranten auf. Die beiden vorm Altar gehen in der Mitte zusammen, machen eine Kniebeuge und gehen vor die große untere Stufe.

Nachdem sie die heilige Kommunion erhalten haben, gehen sie zu den Sitzen zurück. Werden die Hostien zum Tabernakel gebracht, holt der Ministrant, der rechts vom Priestersitz sitzt, das Wasserglas vom Gabentisch und geht zum Altar. Wenn ihm der Priester den Kelch hinhält, gibt er etwas Wasser hinein. Dann bringt er das Wasser zum Gabentisch zurück. Anschließend bringt er den Kelch und die Hostienschale vom Altar zurück zum Gabentisch und geht zurück zu den Sitzen. **Wichtig:** nichts vom Altar nehmen, warten bis der Priester/Diakon dir etwas in die Hand gibt!!!

Entlassung

Zum Schlussgebet gehen die Minis, die Altardienst gemacht haben, mit dem Priester zum Altar.
Nach dem Segen gehen sie zu den Stufen und nach der gemeinsamen Kniebeuge erfolgt der Auszug.

Kollekte

Die Kollekte erfolgt während der Gabenbereitung.
Die Körbe werden in den ersten Reihen der vier Blöcke abgegeben.
Die Ministranten warten im Mittelgang, bis die Körbe im ersten Block durchgereicht wurden.
Mit diesen wird bei den Leuten gesammelt, die keinen Sitzplatz haben.
Sind alle vier Körbe zurück bringen die Ministranten diese zurück zum Gabentisch.

Besondere Dienste – Weihrauch

Weihrauch wird beim Gottesdienst dreimal gebraucht:

1) **Beim Einzug** geht der Weihrauch ganz vorne.
Beide bleiben vor der ersten Stufe stehen, so weit auseinander, dass der gesamte Dienst zwischen ihnen hindurch zu den 3 Stufen vor dem Hochaltar ziehen kann.
Dann folgt der Weihrauch dem Zelebranten zum Volksaltar, wo dieser einlegt und den Altar inzensiert. Anschließend geht der Weihrauch auf dem kürzesten Weg ab.

2) **Vor der Lesung** kommt der Weihrauch und stellt sich auf die Stufe zwischen den Altären.
Dort wartet er auf ein Zeichen des Hauptzelebranten, zu dem sie dann hingehen, damit der einlegen kann. Anschließend folgt der Weihrauch demjenigen, der das Evangelium verkündet zum Ambo, wo dieser das Evangeliar inzensiert.
Neben ihm steht der Weihrauch bis zum Ende des Evangeliums, begleitet evtl. das Evangeliar zurück und geht dann in die Sakristei.

3) **Zur Gabenbereitung** kommt der Weihrauch das dritte Mal und wartet wieder an der Stufe zwischen den Altären.
Nach der Darbringung der Gaben, noch vor der Händewaschung, legt der Hauptzelebrant am Altar ein, um anschließend die Gaben und den Altar zu inzensieren.
Danach gibt er das Rauchfass zurück.
Nun wird zuerst der Zelebrant inzensiert **(Verbeugung, 2* mitte, 2*links, 2*rechts, Verbeugung)**, dann - sofern anwesend - die Konzelebranten, jeweils in dem Block, in dem sie zusammenstehen, in gleicher Weise.
Danach geht der Weihrauch auf die unterste Stufe vor dem Volksaltar und inzensiert ebenso das Volk Gottes.
Wenn **Fackeln** verwendet werden, holt nun der Weihrauch diese und zieht mit ihnen zum Sanktuslied (Heilig, ..) in die Kirche ein.

Ansonsten bleibt er vor der untersten Stufe stehen,
kniet sich bei der Epiklese (der Zelebrant hält seine Hände über die Gaben, segnet sie und bittet um die Herabsendung des Heiligen Geistes auf diese) hin
und inzensiert während des Einsetzungsberichts beim Emporheben der Gaben Brot und Wein (Allerheiligstes, deshalb: 3mal 3, ohne dabei nach links oder rechts zu schwenken)

Wenn der Lobruf "Deinen Tod o Herr ..." vorbei ist, steht der Weihrauch wieder auf und wartet bis zum Ende der Wandlung.

Nach dem "Durch ihn und mit ihm ..." verlässt der Weihrauch durch die Seitentüre (bei der Bruder - Konrad - Statue) die Kirche.

Kleiner Tipp ☺

Niemals dorthin treten, wo schon einer steht! Ansonsten gilt: Wer würdig schreitet, darf überall hin.

Ministrantenplan

- Im Ministrantenplan steht, wer wann zum ministrieren dran ist. Er hängt nach Ablauf des alten Planes ausgedruckt in der Sakristei und wird euch per Email zugeschickt.
- An den Werktagen wechseln wir uns ab. Jeder sollte bei den Messen (Dienstag nachmittags/abends, Donnerstag abends oder Samstagvormittag) mitmachen.
- Am Sonntag wird durchgewechselt: Eine Gruppe ist zuerst um 8 Uhr dran, die Woche darauf um 10 Uhr, dann um 19 Uhr (18 Uhr im Winter). Danach hat diese Gruppe dreimal „frei“.
- Auch an den freien Sonntagen seid ihr herzlich willkommen, wenn ihr mit ministrieren wollt.
- In den großen Ferien gibt es einen extra Ferienplan. Dazu bekommt ihr 4 Wochen vor den Ferien eine Abfrage, in die ihr eintragt, ob bzw. wann ihr weg seid.

Wenn ich mal keine Zeit habe…

… dann entschuldige dich bitte bei Diakon Heinle ✉ diakon@st.anton-in.de

noch besser: Bitte eine/n Freund/in für dich einzuspringen.

Ministrantenstunden

Viermal im Jahr treffen sich die Ministranten, um für besondere Gottesdienste zu proben und den Ministrantenplan einzuteilen. Dies ist am Heiligen Abend, am Gründonnerstag, am Karsamstag und nach den großen Ferien. Dabei erfolgt auch die Auszahlung.

Anerkennung fürs Ministrieren

Natürlich ist unsere Aufgabe zuallererst ein Dienst, den wir für Gott verrichten. Aber eine kleine Anerkennung für dieses Ehrenamt gibt es doch:

Fürs Ministrieren an Werktagen bekommst du 1 €, an Sonntagen 0,50 €.
Die Auszahlung erfolgt an Weihnachten, Ostern und nach den Sommerferien

Für Hochzeiten und Beerdigungen gibt es 5 € sofort nach dem Ministrieren.

Ministrieren in der Maiandacht

Die Maiandacht beginnt mit einer gemeinsamen Kniebeuge am Hochaltar. Danach gehen die Minis zu den Bänken. Zur Schriftlesung setzen sich die Minis. Nach der Betrachtung ziehen sie zum Marienaltar und knien sich an die unterste Stufe.

Zur „Aussetzung" ziehen die Minis mit dem Vorbeter zum Hochaltar. Sie begleiten den Hostienkelch mit Leuchtern zum Maialtar. Die Leuchter werden in der äußeren Hand gehalten. Die Minis knien bis zum Schluss vor dem Marienaltar. Falls gesegnet wird, läuten die Ministranten. Anschließend stehen sie auf, und gehen zurück zum Hochaltar. Dort werden die Leuchter wieder abgestellt. Nach dem Schlusslied folgt die gemeinsame Kniebeuge und der Auszug.

Beerdigung

Wichtig ist auch die Hilfe unserer Ministranten bei Beerdigungen. Da wirst du kurzfristig angerufen und um deine Hilfe gebeten. Wegen der verschiedenen Schulschlusszeiten und Freizeitaktivitäten ist das immer eine sehr mühsame Suche. Also schau bitte, ob du es möglich machen kannst. Das Ministrieren selbst ist nicht schwer. Vor Ort bekommst du gezeigt, wie es geht.

Leitung

Für Fragen und zum Lösen von Problemen stehen euch die „Omi´s" (Oberministranten) zur Verfügung. Sie organisieren Ausflüge und Veranstaltungen, stehen für besondere Dienste und Feste bereit, schauen, dass in der Sakristei alles in Ordnung ist und begleiten die Einführung der neuen Ministranten in ihren Dienst

Verantwortlich für die Ministranten sind die Oberministranten
und unser Diakon Daniel Heinle.

Viele weitere Informationen findet ihr auf der Homepage unserer Pfarrei.
http://www.st.anton-in.de/ministranten

Freizeiten

Ministrantenausflug im Frühling:
Im Frühjahr, wenn es wärmer wird und die Natur sich mit neuem, frischem Grün zeigt, machen wir einen Ausflug ins Freie, oft in deinen Tierpark. Die Einladung liegt rechtzeitig in der Sakristei aus.

Ministrantenausflug:
Zu Beginn der Adventszeit findet ein Ausflug statt, der meistens in ein Freizeitbad führt. Das ist immer ein großer Spaß. Anmeldungen hierfür findet ihr ebenfalls in der Sakristei.

Adventsfeier:
Ein weiteres Highlight ist unsere Adventsfeier im Pfarrheim. Neben einem kleinen Päckchen gibt's unseren legendären Kinderpunsch und Plätzchen. Auch da bekommt ihr für Zeit und Ort Einladungen.

Zeltlager:
Zum Zeltlager bekommen unsere „Minis" immer einen Sonderpreis.